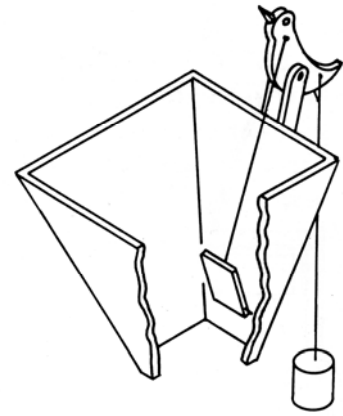


Mühlengickel

Mitteilungen aus dem Hessischen Landesverein
zur Erhaltung und Nutzung von Mühlen (HLM) e.V.



Mai 2009



**Pfingstmontag
ist Mühlentag**

**und am 21. Juni ist Fristablauf für die Stellung-
nahmen zur Wasser-Rahmen-Richtlinie**

Termine

- | | |
|------------------------------|--|
| 01.06.2009 | Pfingstmontag ist Mühlentag |
| 01.06.2009 | Eröffnungsveranstaltung der DGM
an der Schrofmühle
in Wegberg-Rickelrath (Nordrhein-Westfalen) |
| 07.06.2009 | Jahreshauptversammlung des HLM
im Hessenpark Neuanspach, ab 14.00 Uhr
(s. Einladung auf Rückumschlagseite) |
| 19.06.2009 bis
21.06.2009 | Jahreshauptversammlung der DGM
in Tittling/Bayerischer Wald |

Eingeheftet in dieser Ausgabe:

Teilnehmerverzeichnis Deutscher Mühlentag 2009 in Hessen

Läßt die europäische Wasser-Rahmen-Richtlinie (WRRL) die Mühlen und die Wasserkraft kentern?

Die Umsetzung der europäischen Wasser-Rahmen-Richtlinie nimmt nun konkrete Formen an. Die Mühlenbesitzer und Wasserkraftbetreiber konnten in den vergangenen Jahren die umfangreichen vorbereitenden Aktivitäten der zuständigen Behörden wahrnehmen. Nun liegen (mit Bearbeitungsstand 22.12.2008) die Entwürfe für das „Maßnahmenprogramm Hessen 2009“ und den „Bewirtschaftungsplan Hessen 2009“ vor. Beide Werke sind zwar eher als „politisch-philosophischer“ Argumentationsrahmen zu sehen, aber in dieser Funktion ebenso kritisch zu hinterfragen wie die konkreten Maßnahmen, die von Seiten der Wasserbehörden nun entwickelt worden sind.

Die Konkretisierung der Umsetzung der WRRL befindet sich in Anhang 3-1 des „Maßnahmenprogramms Hessen 2009“. Dort sind alle Gewässer verzeichnet, deren Bewertung aufgelistet sowie projektierte Maßnahmen zusammenfassend hinterlegt. Lassen Sie sich durch den erschlagenden tabellarischen Aufbau der Übersicht nicht beeindrucken und konzentrieren Sie sich dabei auf „Ihr Gewässer“.

Der heutigen Zeit Rechnung tragend werden die besagten Informationen vor allem in das Internet gestellt und sind dort abrufbar. Lesen Sie dazu unseren weiterführenden Beitrag auf der nachfolgenden Seite. Scheuen Sie sich jedoch nicht, unmittelbar den Kontakt mit ihren zuständigen Wasserbehörden aufzunehmen und dort die geplanten Maßnahmen abzufragen und ggf. unmittelbar dazu Stellung zu nehmen und diese zu Protokoll zu geben.

Nach unserer Einschätzung ist es sinnvoll und notwendig, sich als Mühlenbesitzer oder Wasserkraftbetreiber in der Anfangsphase der Umsetzung einzubringen und die Maßnahmen im Sinne einer wirtschaftlich vertretbaren und ökologisch verantwortbaren Weiterführung der Wasserkraftnutzung mitzugestalten. Heute wird noch gefördert und jetzt bietet das novellierte EEG einen zusätzlichen Anreiz. Morgen dagegen könnte schon die behördliche Verordnung und eine Umsetzungspflicht kommen.



Wir haben zu unserer Jahreshauptversammlung als „Vorprogramm“ nochmals eine Informationsveranstaltung zum derzeitigen Stand der Umsetzung der WRRL mit Herrn Schmidt vom RP Darmstadt vorgesehen. Nutzen Sie diese Möglichkeit zur Information aus erster Hand. Und geben Sie vor allem bis zum 21.Juni diesen Jahres Ihre Stellungnahme ab. Und unterrichten Sie uns möglichst mit einer Durchschrift Ihrer Stellungnahme, damit wir Ihre spezifische Situation für unser politisches Wirken im Wasserbeirat aufgreifen und nutzen können.

Jörg Haafke und Wolfgang Gross

Einblick in das „Maßnahmenprogramm Hessen 2009“ zur WRRL über das Internet:

Das Hessische Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV) hat das gesammelte Maßnahmenprogramm zur freien Zugänglichkeit im Internet hinterlegt. Den Zugang dazu bietet der sogenannte „WRRL-Viewer“ und kann über die Seite <http://WRRL.Hessen.de> aufgerufen werden.

Aus dem Startbild kann in jedes beliebige Gemeindegebiet „gezoomt“ werden.

Die nun erscheinende Abbildung kann mit den „Werkzeugen“  und  vergrößert oder durch Anklicken und Festhalten der linken Maustaste ein Vergrößerungsrahmen erzeugt werden.

An der rechten Seite des Bildschirmausschnitts steht eine Themenübersicht zur Verfügung, die man mit entsprechendem Anklicken aufrufen kann.

Für die Mühlen und die Wasserkraft relevant sind insbesondere die Themen „Oberirdischen Gewässer“ mit den Unterkapiteln „Maßnahmenprogramm, Maßnahmen und Strukturmaßnahmen“.

Zu den betreffenden Themen können durch Anklicken entsprechender Symbole am linken Bildrand hinterlegte Informationen abgerufen werden.

Unterhalb des Kartenausschnittes erscheint dann in einer tabellarischen Textzeile eine Beschreibung der im Bereich der ausgewählten Gewässerstrecke vorgesehenen Maßnahmen.

Unter dem Thema „Belastungen Struktur“ lassen sich weiterhin Wasserhindernisse aufrufen, die durch Darstellung eines Karo-Symbols gekennzeichnet sind.

Es ist auch möglich, unterschiedliche Themen gleichzeitig abzufragen und zusätzliche Informationen, wie etwa die Ausdehnung von rechtlich gesicherten Überschwemmungsgebiete einzubeziehen.

Für gewisse Vergrößerungsbereiche ist darüber hinaus auch die ggf. anschaulichere Einblendung eines Luftbildes (Orthophoto) möglich.

Sofern bei dieser Einsichtnahme erkennbar wird, daß bereits Tatsachendarstellungen unrichtig oder unvollständig sind oder bestimmte Maßnahmen möglicherweise aus anderen Überlegungen heraus nicht sinnvoll erscheinen, so sollte dies unbedingt und dringend mit einer Stellungnahme den zuständigen Behörden angezeigt werden. (jh)

Wasser-Rahmen-Richtlinie konterkariert den Denkmalschutz ebenso wie das Ziel der Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen

Bei Durchsicht der konkreten Vorschläge zur Umsetzung der WRRL an den Fließgewässern ist durchgängig (dieses Wort mußte an dieser Stelle einfach gesetzt werden!) festzustellen, daß die lineare Durchgängigkeit der Bäche und Flüsse im Mittelpunkt steht. Damit stehen die Mühlen und Wasserkraftwerke in besonderem Fokus. Aus manchen Diskussionsrunden mag man die Einschätzung mitnehmen, daß es manchen Zeitgenossen und Gruppierungen sogar sehr recht wäre, wenn alle Querbauwerke beseitigt werden würden. So propagiert der BUND in seiner jüngsten Ausgabe der Mitgliederzeitschrift „BUNDmagazin“ – Heft 2/2009 – Seite 16, formuliert durch Ernst Paul Dörfler, den Sprecher des BUND-Bundesarbeitskreises Wasser:

„Janusköpfige Wasserkraft

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft zählt zu den erneuerbaren Energien. Doch konfliktfrei ist sie nicht. Denn wo früher ein Mühlrädchen gemächlich lief und umweltfreundlich Energie gewann, sprechen Turbinen und hohe Stau-mauern heute das Todesurteil für Fische – und Auwälder. Selbst wenn die Fischtreppe den Aufstieg wandernder Arten ermöglicht – der Abstieg durch die Turbinen führt oft zu Fischhäcksel oder zumindest zu inneren Verletzungen, die schleichend den Tod bringen.

An die Stelle der Verschmutzung, die einst die Wanderfische ausrottete, ist heute der technische Verbau unserer Flüsse getreten. Deshalb sollten Querbauwerke und Dämme aus ökologischen Gründen rückgebaut werden. Wie in Frankreich, wo man nicht nur Käse, sondern auch Lachse liebt: Eine starke Angler-Lobby hat hier an Loire und Allier neue Staudämme verhindert und alte Dämme gesprengt. Mindestens aber gilt es die Flüsse für Wanderfische durchgängig zu machen, für aufsteigende wie auch absteigende Arten. Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie hat uns die Erfüllung dieser Aufgabe bis 2015 übertragen.“

Es ist geradezu besorgniserregend, daß sich der BUND als führender Umweltverband zu einer derartig polemisierenden Darstellung hinreißen läßt. Nicht nur, daß man am Standort von Mühlrädchen schwerlich hohe Staumauern errichten kann und daß das Anglerlatein vom obligatorischen Fischhäcksel nun

auch Eingang in die BUND-Argumentation gefunden hat, obwohl Angler ansonsten wegen ihres Tuns (Fischbesatz, Störungen an den Gewässerkörpern etc.) eigentlich kein besonderes Ansehen des Naturschutzes genießen. Vor allem aber gibt sehr zu denken, daß man Frankreich zum Leitbild auserkoren hat, das Land welches bekanntermaßen dem Atomstrom den Vorrang gegeben hat. Es ist wohl nicht die Wasserkraft die janusköpfig ist, sondern ganz offensichtlich der BUND, der ansonsten für den Ausbau der regenerativen Energie eintritt, in ideologischer Verblendung durch seine Position zur Wasserkraft letztendlich dem Atomstrom das Wort redet.

In Zeiten massiver Kampagnen gegen die Wasserkraftnutzung und entscheidender Weichenstellungen zumal ist es unverzichtbar, daß sich alle Mühlenbesitzer und Wasserkraftbetreiber in die Strömung stellen und dem Anliegen der sachgerechten und ökologisch verträglichen Nutzung der Energiequelle Wasserkraft Gehör verschaffen und dabei auch dem Anliegen des Denkmalschutzes Rechnung tragen.

Unterstützen Sie bitte unsere politische Arbeit in den installierten Gremien zur Begleitung der Umsetzung der WRRL wie z.B. den „Wasserbeirat“ und auch die diesbezüglichen Aktivitäten der „Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke“.

Vielleicht mag Ihnen unser Angebot einer entsprechend vorbereiteten „Protestnote“ an die Hessische Umweltministerin oder/und das Landesamt für Denkmalpflege (s. Postkarten-Vordrucke des Rückumschlages) dabei eine Hilfe sein. Sehr viel authentischer kommen natürlich entsprechend persönlich abgefaßte Schreiben an. Sicherlich werden Sie auch noch weitere Möglichkeiten finden, die Stimme der Mühlen und der Wasserkraft zu artikulieren. Die nachfolgend dokumentierte Weimarer Erklärung mag Ihnen dabei eine Argumentationshilfe sein.

Die letzte Frist für konstruktive Beiträge dürfte gegenwärtig der 21. Juni 2009 sein. (jh)